

Mediathek | In Martinach gibt es neu einen Arbeitsort für Asylsuchende und eine Plattform für Künstler

«Ein dynamischer Ort des Zusammenlebens»

MARTINACH | In der neu eröffneten Cafeteria der Mediathek Martinach arbeiten Asylbewerber. Durch den Erwerb von Kompetenzen im Gastgewerbe soll ihnen der Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtert werden.

Mehr und mehr werden Bibliotheken zu Begegnungsräumen umgestaltet. Diese Entwicklung macht auch vor der Mediathek in Martinach nicht halt. Mit einer heimeligen Cafeteria im Eingangsbereich wird dem Bedürfnis eines Begegnungsortes seit gestern Rechnung getragen. Speziell dabei: Der Cafeteria L'Objectif liegt ein Integrationskonzept zugrunde, mit der Idee, Asylbewerbern den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern – die Bedienung in der Cafeteria übernehmen nämlich ein bis zwei Asylbewerber.

Es ist ein Pilotprojekt, das die Mediathek Wallis hier lanciert, inspiriert von den guten Erfahrungen, welche die Mediathek Sitten seit dreieinhalb Jahren mit dem Restaurant Trait d'union sammelt. Dort arbeiten junge Menschen, deren schulische Laufbahn von Schwierigkeiten geprägt ist. In Martinach wiederum ist das Konzept, Asylsuchenden für denjenigen Berufszweig Fertigkeiten mitzugeben, bei dem im Wallis die grössten Einstiegschancen bestehen – dem Gastgewerbe. Geführt wird die Cafeteria vom Ausbildungszen-

trum «Le Botza» in Vétroz, das für die Integration und berufliche Entwicklung von Asylbewerbern zuständig ist. Die Mediathek in Martinach wird somit nicht nur ein Ort des Verweilens und des Austauschs für Mediatheksbesucher, sondern zugleich ein Raum des Dialogs zwischen Einheimischen und Asylsuchenden. Als «dynamischen Ort des Zusammenlebens» titulierte ihn an der gestrigen Eröffnung denn

auch Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten.

Neuer Ausstellungsbereich

Gleichzeitig mit der Cafeteria L'Objectif wurde in der Mediathek Martinach ein neuer Ausstellungsbereich eingeweiht. Schon seit längerer Zeit zeigt die Mediathek Martinach jährlich zwei gross angelegte Ausstellungen (zurzeit läuft die sehr sehenswerte Fotoausstellung «en

terrain sensible – regards d'artistes sur la montagne»), nun wird dieses Angebot mit einem kleinen Ausstellungsraum ergänzt, in dem Sonderausstellungen in den Sparten Fotografie und Video gezeigt werden. Der Raum ist bisher unveröffentlichten Ausstellungsreihen aus jüngster Zeit vorbehalten und soll zugleich als Plattform für Nachwuchskünstler dienen, wie Damian Elsig, Direktor der Mediathek Wallis, im Gespräch mit dem «Walliser Boten» darlegte. Die Idee dahinter: ein audiovisuelles Archiv von morgen aufbauen.

In der Tradition von Maurice Chappaz

Pro Jahr werden drei Künstler die Möglichkeit erhalten, im Ausstellungsraum ihre Werke einer Öffentlichkeit zu präsentieren. Den Start darf der Sittener Fotograf Alain de Kalbermatten machen. «Un si beau canton» nennt er seine ausgestellte Arbeit. Es sind Fotografien aus dem Wallis, von Brig bis Monthey, die in keinem tou-

ristischen Werbeprospekt Eingang finden würden. Bilder, die eine ungeheure ästhetische Kraft aufweisen, jedoch das ungeschönte Bild des realen Kantons Wallis zeigen: das verbaute Rhonetal, Deponien mit ausgehenden Gondeln aus touristischen Orten oder die Ahnung des Wilden Westens, die in der Talebene einem auflauert. Auszüge aus dem Buch «Haut Val des Loups» von Jérôme Meizoz begleiten dabei die Bilder.

«Ich sehe mich in der Tradition von Maurice Chappaz», ordnet de Kalbermatten gegenüber dem «Walliser Boten» seine Fotografien in einen kulturellen Kontext ein. Der 2009 verstorbene Dichter Chappaz, der sich 1976 mit seinem Pamphlet «Die Zuhälter des ewigen Schnees» endgültig gegen das Walliser Establishment auflehnte, hätte an den Fotografien seine Freude gehabt.

azn
Die Ausstellung «Un si beau canton» mit Fotografien von Alain de Kalbermatten kann in der Mediathek Wallis-Martinach vom 4. März bis 5. Juni besichtigt werden. Von Montag bis Samstag zwischen 13.00 Uhr und 18.00 Uhr.



Freude herrscht. Jacques Cordonier, Dienstchef der Dienststelle für Kultur, Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur, Damian Elsig, Direktor der Mediathek Wallis, Michaël Hugon, Gemeinderat von Martinach, Verantwortlicher Kultur, sowie Jérôme Favez, Dienstchef der Dienststelle für Sozialwesen, eröffnen die neue Cafeteria L'Objectif.



«Un si beau canton». Einen kritischen Blick aufs Wallis ermöglichen die im neuen Ausstellungsraum gezeigten Fotografien von Alain de Kalbermatten.

FOTOS WB